

## **DIE STADTMITTE SOLL WIEDER LEBEN! NEUES LEBEN ZWISCHEN MARIENKIRCHE UND RATHAUS**

### **WORKSHOP ZUM WIEDERAUFBAU DES STADTKERNS VON ALT-BERLIN**

Ein Projekt der Gesellschaft Historisches Berlin e. V.

Mitten im Herzen Berlins bauen wir ein Modell für ein neues Stadtquartier auf dem historischen Stadtgrundriß. In Berlins Mitte entsteht das neue Quartier Alt-Berlin wieder und bringt urbanes Leben in den geschichtsträchtigen Stadtkern, der zur Zeit vernachlässigt sein Dasein fristet.

#### **Historische Gassen, Plätze und Höfe und prächtige Häuser:**

Bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg hatte sich eine über Jahrhunderte gewachsene Altstadt ihre Strukturen größtenteils bewahrt. Wohnen und Arbeiten sowie ein buntes Leben und Treiben in Kneipen, Läden und Handwerksbetrieben machte das Viertel zu einem beliebten Ort.

Wir wollen dieses besondere Lebensgefühl mit dem Wiederaufbau des Stadtkerns zurück in das Herz Berlins holen.

#### **Ziele**

- Erinnerung an die vielfältige Geschichte Berlins, auch an die 500 Jahre vor dem 30jährigen Krieg, auch an die beiden Diktaturen des 20. Jahrhunderts.
- Orientierung am Jahrhunderte alten Stadtgrundriss unter Einbezug neuer Eingriffe und künftiger Projekte.
- Abschied vom autogerechten Städtebau.
- Städtische Balance zwischen Bebauung und öffentlichen Plätzen bzw. Grünräumen zwecks Verbesserung der Aufenthaltsqualität.
- Mischnutzung mit hohem Wohnanteil und kulturellen Einrichtungen.
- Verbesserte Vernetzung der neuen Mitte mit den umgebenden Stadtteilen.

### **MACHEN SIE MIT!**

**In regelmäßigen Workshop -Veranstaltungen entwickeln wir, Mitglieder, Gäste und Fachleute gemeinsam ein Nutzungskonzept für das Quartier zwischen Fernsehturm und Spree sowie Marienkirche und Rathaus und bauen visuell Straßen und Plätze wieder auf.**

Gesellschaft Historisches Berlin e.V.  
Geschäftsstelle  
am Bahnhof Friedrichstraße  
Am Zirkus 6  
10117 Berlin

Telefon : 030 – 20 45 47 46

Telefax : 030 – 20 45 47 47  
e-Mail : [info@GHB-online.de](mailto:info@GHB-online.de)  
Internet: [www.GHB-online.de](http://www.GHB-online.de)

Spendenkonto: IBAN DE561 0090000 57051 55005 KTO : 570 5155 005

## Praxisteil

Ergebnisse aus den Workshop –Veranstaltungen:

Die gesammelten Ideen und Vorschläge werden zeichnerisch umgesetzt um als Diskussionsgrundlage zu dienen. Unsere Gestaltungsvorschläge berücksichtigen dabei unterschiedliche städtebauliche Herangehensweisen, die bei der Architektur- und Raumplanung üblich sind. Neben dem funktionalistischen Aspekt beeinflusst maßgeblich auch der kunstwissenschaftlich-architekturhistorische Ansatz die Raumplanung für das Gebiet des historischen Stadtkerns.

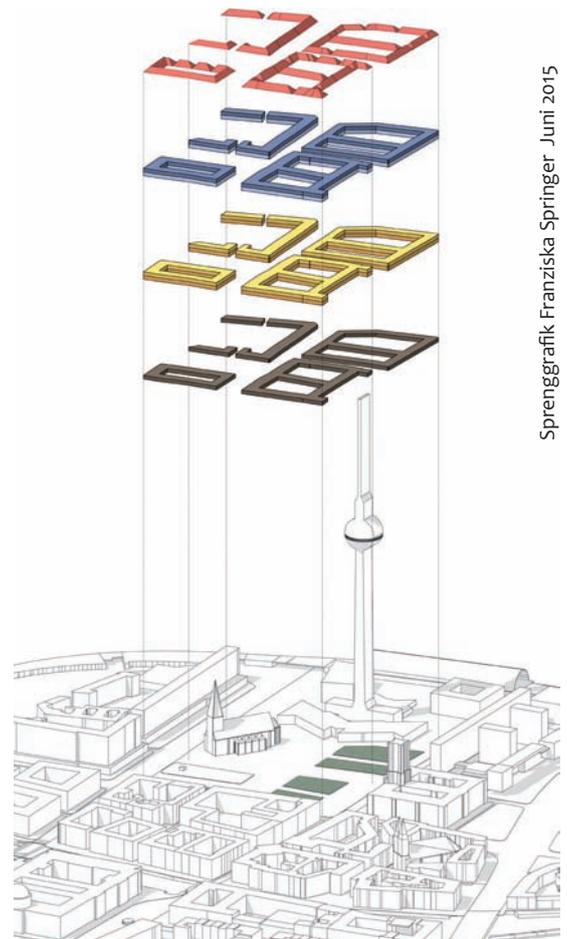
Beispiel:

### Nutzungsideen für den Wiederaufbau des Stadtkerns

- Wohnen
- Gewerbe
- Einzelhandel
- Gastronomie

29% öffentliche/teilöffentliche Grünfläche  
35% bebaute Fläche  
36% öffentlicher Strassen- und Platzraum  
zusätzlich Rathausplatz ca. 5000qm

Lageplan Franziska Springer Juni 2015



Baumbestand



Spielplatz



Einzelhandel

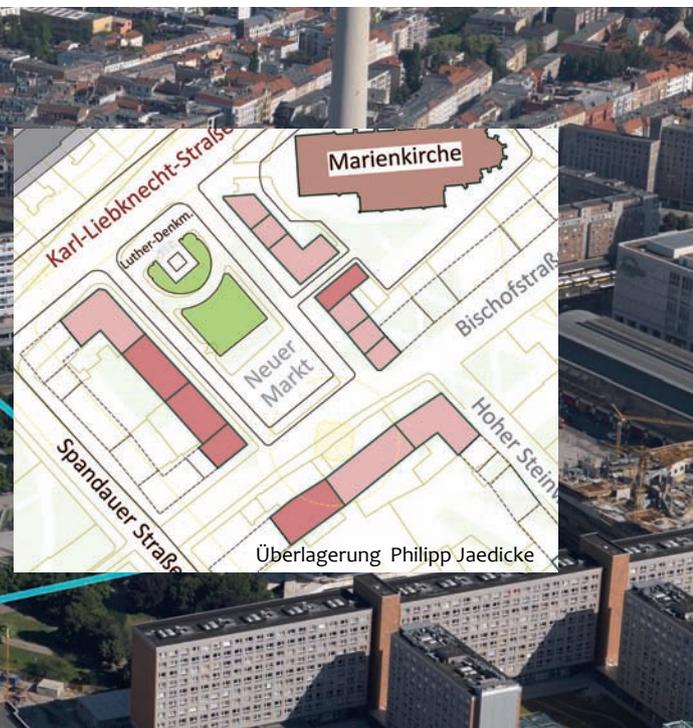


Sprenggrafik Franziska Springer Juni 2015

### Gestaltungsideen für den Wiederaufbau des Stadtkerns

Das Marienviertel zwischen Spandauer Straße und Bahnviadukt gehört zur mittelalterlichen Kernstadt, gegründet in der Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Berliner Kernstadt umfasst etwa den Bereich zwischen Spree und Bahnviadukt. Die Marienkirche als Pfarrkirche und das Rathaus verkörpern die bauhistorischen Bezugspunkte.

Der NEUE MARKT an der Marienkirche bildete den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schwerpunkt in Alt-Berlin.



Überlagerung Philipp Jaedicke

## Ein Leitbautenkonzept sollte wichtiger Bestandteil der integrierten Entwicklungsstrategie für die historische Mitte sein

Mit der Entscheidung zum Neubau des Stadtschlusses wurde der entscheidende Impuls zur Wiedergewinnung der Berliner Mitte gegeben. Der Blick von Rathaus verdeutlicht die städtebaulichen Konsequenzen, die mit dem Neubau des Schlosses verbunden sind. Diese Bebauung prägt die gesamte Fläche zwischen Rathaus, Schloss, Marienkirche und Fernsehturm.



Neuer Markt mit Marktbrunnen\_Marienviertel\_1891



Neuer Markt\_Marienviertel\_1868

Bei der Diskussion über historische Rekonstruktionen ist zu beachten, dass sich wirtschaftliche, gesellschaftliche Voraussetzungen und Ansprüche an die Nutzungen gegenüber denen vor der Zerstörung der Mitte geändert haben. Dennoch wird es möglich sein, eine neue Mitte zu schaffen, die zur anerkannten und überzeugenden Gesamtgestalt zurückfindet. Die Planungen haben die Besonderheiten des in Jahrhunderten Gewachsenen zu berücksichtigen.

Das Einbinden wichtiger Leitbauten und das sensible Einfügen einzelner Gebäude mit zeitgemäßer Architektur kommen dem Schönheitsempfinden der Menschen entgegen und gibt dem öffentlichen Raum eine hohe Aufenthaltsqualität..

Wir arbeiten mit dem 3d Künstler Phillip Jaedicke zusammen, der uns unsere Ideen mit der neuesten Technik stimmungsvoll visualisiert. Als Bildhauer, Stadtführer und Architekturkenner entwirft er Fassaden und Gebäude in historischen Proportionen, die sich in das Stadtbild einfügen.

Neuer Markt\_Marienviertel  
Visualisierung : Philipp Jaedicke\_Oktober 2014



Unsere Planungen umfassen das Heiligegeistviertel (Marx-Engels-Forum) zwischen Spandauer Straße und Spree und das Marienviertel (Rathausforum) zwischen Spandauer Straße und Bahnviadukt.

Im Zentrum des Heiligegeistviertels befindet sich ein behaglicher, gefasster Platz mit den Satuen und Säulen des Mark-Engels-Denkmal.



Marx-Engels-Platz, Heiligegeistviertel  
Visualisierung : Philipp Jaedicke\_ April. 2015

## Das ehemalige Heiligegeistviertel- heute Marx-Engels-Forum

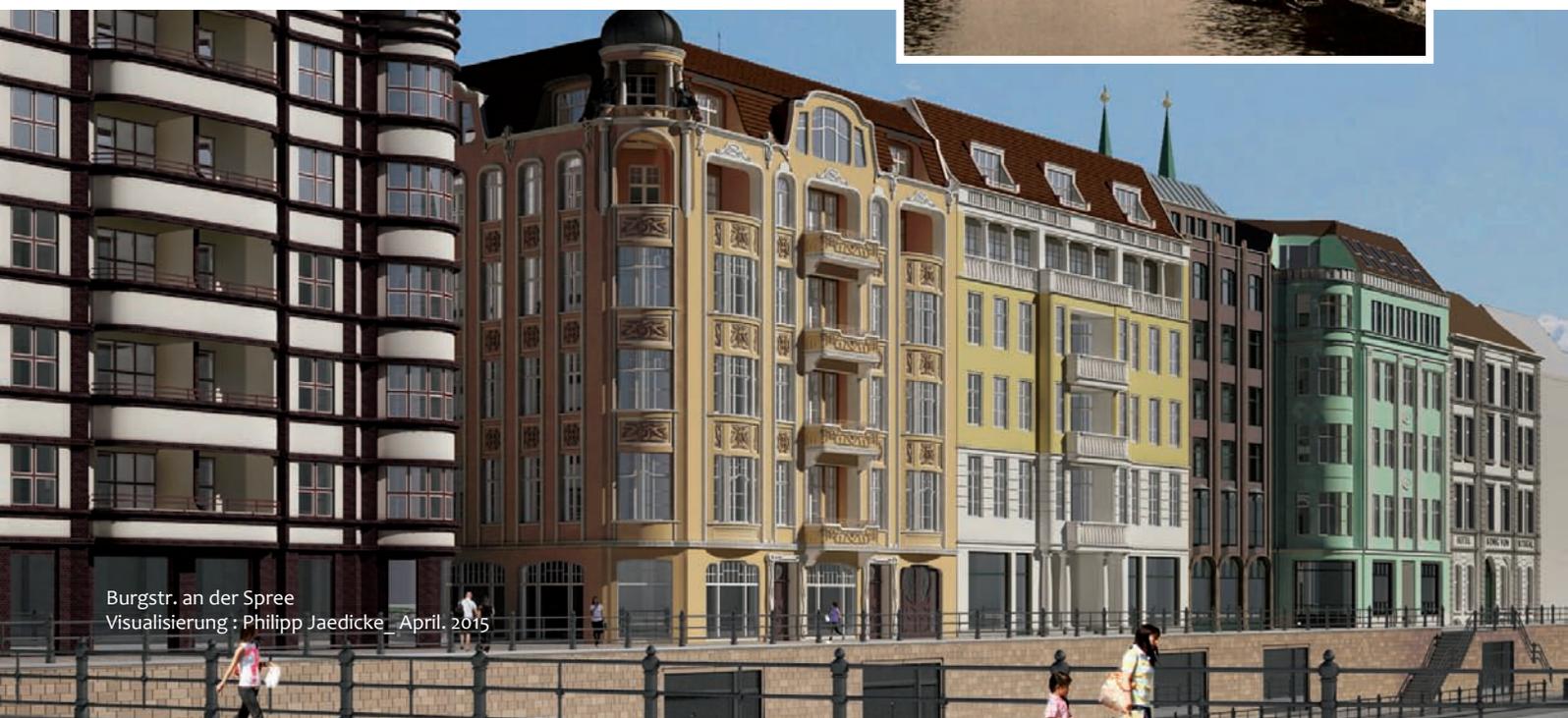
Die Burgstraße verlief einst am rechten Ufer der Spree von der Mühlendammbücke bis zum Stadtbahnbogen. Der Name bezieht sich auf die kurfürstliche Burg auf der westlichen Seite der Spree. 1675 wies der Große Kurfürst den Magistrat an, den bis dahin ungepflasterten Gang an der Spree („hinter der heiligen Geiststraße“) zu erhöhen und mit einer Schälung zu versehen. Die Heiligegeiststr. verlief bis 1972 parallel zur Spandauer Straße von der Rathausstraße bis zur Heiligegeistgasse durch das heutige Marx-Engels-Forum. Im 17. und 18. Jahrhundert lag die Straße in einer vornehmen Wohngegend.



Burgstr. an der Spree  
Visualisierung : Philipp Jaedicke\_ April. 2015



Burgstr. an der Spree  
Berliner Dom li., Hotel König von Portugal re.



Burgstr. an der Spree  
Visualisierung : Philipp Jaedicke\_ April. 2015



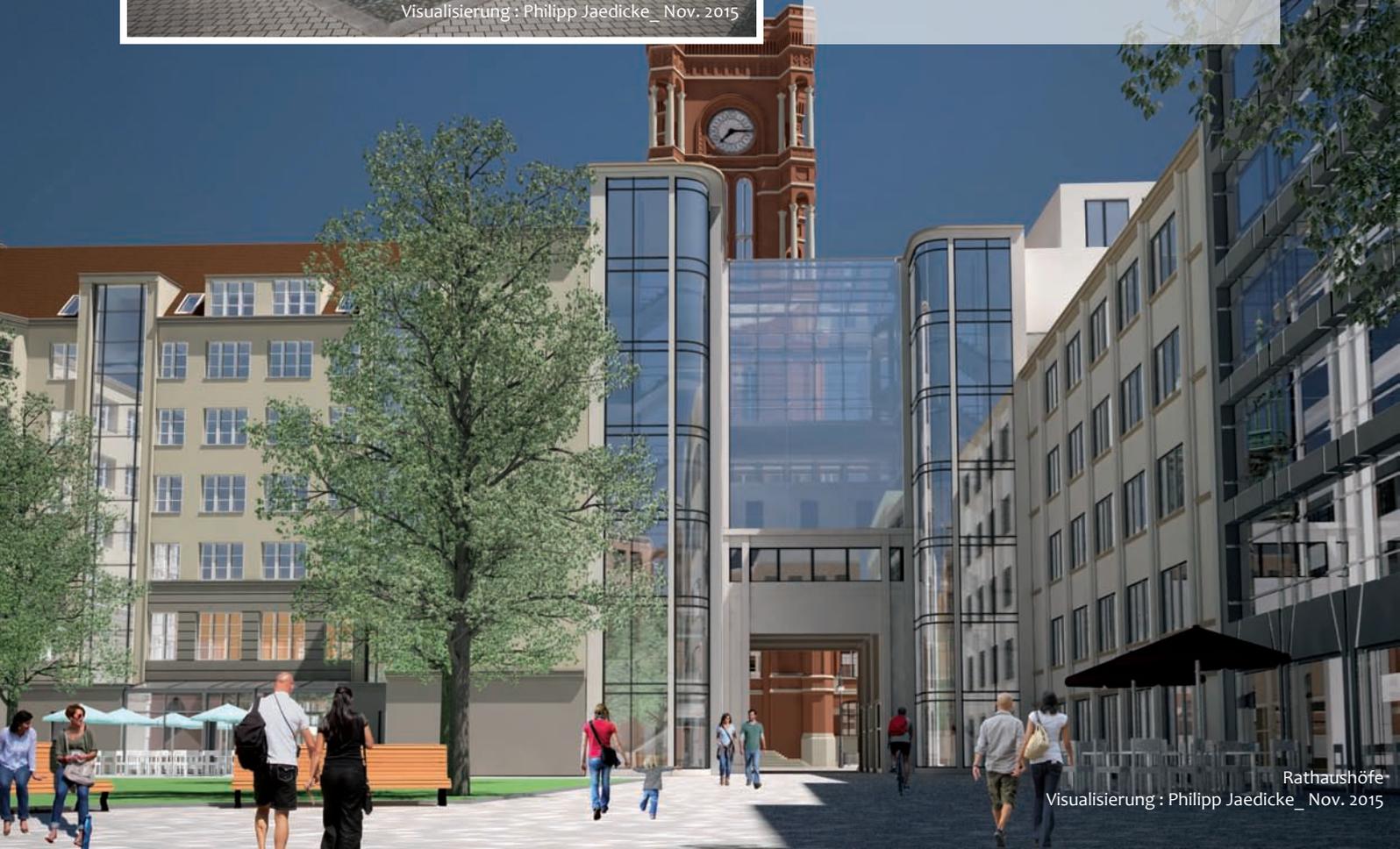
U-Bahneingang „Berliner Rathaus“ Rathausplatz  
 Visualisierung: Philipp Jaedicke \_ Nov. 2015

Schon während des Dialogprozesses „Alte Mitte-Neue Liebe“ 2015 über die Zukunft des Rathausforums, wurde deutlich, dass die beteiligten Bürger sich einen Ort der Demokratie und einen Ort der Begegnung wünschen. Gemeinsam gelang es uns in den workshop-Sitzungen dies zu berücksichtigen. Das historische Strassenraster berücksichtigend, öffnet sich ein gefasster Platz direkt vor dem Roten Rathaus, der Raum zur politischen Diskussion lässt. Die öffentlichen „Rathaushöfe“ ermöglichen die direkte Verbindung zum Platz am Neuen Markt. Dort kann man verweilen und die Sichtbeziehungen zum Rathaus, zur Marienkirche und zum Fernsehturm auf sich wirken lassen.



Rathausplatz  
 Visualisierung: Philipp Jaedicke \_ Nov. 2015

Die Stadtdebatte wird 2016 weitergeführt- auch wir planen weiter für das Gebiet rund um den alten Stadtkern von Berlin!



Rathaushöfe  
 Visualisierung: Philipp Jaedicke \_ Nov. 2015